

N^o. 44. HEIDELBERGER 1838.
 JAHRBÜCHER DER LITERATUR.

Das Mithræum bei Heidelberg.

(*Beschlufs.*)

Noch muß ich bemerken, daß die von Herrn J. Spencer Smith in einer Note zu v. Hammers Mithriaques p. 22 unbestimmt angeführte Stelle des Eunapius p. 52 ed. Boisson. steht, und keineswegs die Identität des Eleusinischen Cultus mit dem Mithrasdienste beweist; denn der Sinn ist kein anderer als dieser: ein Mann aus Thespiä, der bereits Pater in den Mithrasweihen war, sey auch Hierophant in den Eleusinien geworden. (s. Wytttenbach daselbst p. 183, vgl. auch Boissonade ebendas. p. 300 sq.) — Solche Cumulationen von Priesterstellen kommen beim Mithrascult öfter vor.

89) Jesai. LXV. 5. Cyrillus advers. Julian. p. 339 sq. Spanh. Meibom ad Hippocrat. Jus jur. V. p. 45. vgl. Fr. Münter's Religion der Karthager S. 93 2te Ausg.

90) S. oben II. mit Anmerk. 42.

91) S. oben II. mit Anmerk. 34.

92) Worte einer Inschrift: Sancto militat igne, bei v. Hammer Mithr. p. 52. Die Worte des Autors gehören Johannes dem Lydier an; s. oben II. mit Anm. 10.

93) Über die bildlichen Vorstellungen dieses Mythos s. Raoul-Rochette Mémoire sur les représentations figurées du personnage d'Atlas Paris 1835, mit einer Bildtafel, und Ed. Gerhard's Archemoros und die Hesperiden, Berlin 1838. Tab. IV. nr. 4 und 5, wo die Himmelsträger zweimal halbknieend vorgestellt sind, wie in unserm Bilde. Über jene Vorstellungen vergl. den Verf. S. 36 — 41.

94) Buttmann's Mythologus I. S. 225. vergl. Symbolik I. Bd. S. 9 und S. 241 f. 3te Ausg.

95) Über den Mithrasgrad des Heliodromos, wie mehrere Handschriften haben, s. oben II. mit Anm. 45. Jene Vermuthung des Herrn v. Hammer-Purgstall steht in den Mithriaques pag. 52.

96) Der Erdstier und Mithras mit der Sonnenscheibe im Kupferheft bei v. Hammer pl IX. nr. 3 und 5 und letzterer daraus in der Symbolik Taf. V. nr. 13. (Über den Oado

XXXI. Jahrg. 7. Heft.

44